

# jazzin

## Das nationale Festival in St. Gallen für einheimische Bands

### Das Festival hat sich selbständig gemacht und den "Verein jazzin" in St. Gallen gegründet.

Anlässlich der Veranstaltungsreihe "Monday Night-Music" in Flawil, die ihren Anfang im Jahr 2007 genommen hat, ist die Idee des nationalen Festivals "jazzin" entstanden. Es ist ein Anlass für einheimische Bands (Schweiz und angrenzende Landesbezirke) für die Stile Swing, Funk, Soul und Acid-Jazz. "Wir haben in unserem Land so viele hervorragende Bands mit absolut internationalem Höchstniveau," meint der Initiator und Präsident des Vereins "Night-Music", Urs C. Eigenmann. Der Journalist Adrian Vögele schreibt: "Mit auch funkigen Klängen aus den 60er- bis 90er-Jahren möchte das Festival das verstaubte Image dieser Musikrichtung aufmischen. Es füllt damit eine Lücke in der Kulturlandschaft und soll auch Jazzneulinge aus der Region ansprechen. Jazz – das Wort wirkt auf manch einen abstoßend. Saxophon-Gequäke ab zerkratzten Schallplatten und diskret geklimperte Altherrenmusik, zu hören in schlecht beleuchteten Lokalen, wo man vor lauter Rauch kaum die Hand vor dem Gesicht sieht – so die landläufigen Vorurteile.

Dass dem nicht so sein muss, möchten die Organisatoren des «jazzin» beweisen – nicht nur Musikkennern, sondern vor allem den Besuchern aus der Ostschweiz, die bisher wenig mit Jazz am Hut hatten. «Jazz ist ein weiter Begriff; da passt ganz Verschiedenes hinein», sagt OK-Präsident Urs C. Eigenmann. Im Fall des St. Galler Festivals wird es unter anderem Swing, Funk-, Soul- und Acid-Jazz aus den 1950er- bis 90er-Jahren sein. Obwohl diese Musikrichtungen durchaus mehrheitsfähig sind – zu den bekannteren Interpreten gehören etwa «Jamiroquai» oder «Incognito» – gibt es in der Schweiz kaum Plattformen dafür. «Entweder wird älterer Jazz gespielt oder dann ganz moderner: Dazwischen gibt es praktisch für uns in der Schweiz lebenden Musikmachenden nichts in dieser Art», sagt Eigenmann."

Das erste nationale Festival fand anlässlich der 1150-Jahrfeier Flawils im Jahre 2008 im damals neuen Gemeindesaal statt. Eigenmann war in der Programmkommission der Feierlichkeiten, die sich zum Ziel gesetzt hat, während der drei Tage auf Kultur zu setzen, was bei der Flawiler-Bevölkerung unerwartet gut angekommen ist. Die Idee, das Festival jährlich wiederkehren zu lassen, ist dann leider aus finanziellen Gründen im Sande versiegt. Erst im Jahre 2011 nochmals in Flawil – Eigenmann gab nie auf – wurde das zweite und im letzten Jahr neu in St. Gallen das dritte "jazzin" durchgeführt. Der Anlass in Flawil war dann aber leider sehr schlecht besucht, was den Organisatoren veranlasste, das Festival künftig in die Stadt St. Gallen zu zügeln, was ihm letzten November in der Lokremise Recht gab: Ein voller Saal – es musste noch zugestuhlt werden – war das Resultat.

Die JazzRockPop-Akademie WIAM in Winterthur hat sich an den letzten beiden Festivals mit Konzerten in der Alten Kaserne und der Esse-Bar in Winterthur beteiligt. Aufgrund der zu grossen Defizite hat sich die Schule aus dem Festival zurückgezogen.

Für die Grafik des ersten Festivals waren die Grafikerinnen Erika Remund (Flawil) und ab dem zweiten Nina Engeler (St. Gallen) verantwortlich. Die Dekoration für alle bisherigen Anlässe kreierte der Flawiler Künstler Werner Angst. Den aktuellen Schriftzug "jazzin" hat der renommierte Grafiker Jules A. Kaeser (Trogen) von Hand gezeichnet.

Bis anhin war das Festival ein Kind des Vereins "Night-Music" in Flawil, der als Trägerverein fungierte. An der letzten Mitgliederversammlung dieses Monats wurde auf Antrag des Vorstandes die Trennung des Vereins und des Festivals beschlossen. Das "jazzin" macht sich somit selbständig und gründet am nächsten Dienstag, 2. April, den neuen Verein "jazzin". Wie schon im letzten Jahr ist eine weitere organisatorische Zusammenarbeit mit dem Jazzclub "Gambirinus Jazz Plus" in St. Gallen vorgesehen, was Urs C. Eigenmann besonders freut.

Die letztjährige, erstmalige Zusammenarbeit mit der Stiftung Lokremise, dem Restaurationsbetrieb Local und dem Theater St. Gallen war laut Eigenmann hervorragend. Das Ganze sei hochprofessionell abgelaufen, meint er. Alle hätten grosses Interesse am Anlass gezeigt. Das Theater machte sogar einen Spieltag für das Festival frei. Auch das Publikum und die Aufgetretenen waren begeistert und alle fanden, dass das charmante Festival genau in diese Räumlichkeiten der Lokremise passen würden.

Das nächste Festival findet am Samstag, 21. September statt. Das Programm darf sich sehen lassen: "Marco Marchi & The Mojo Workers" (Tessin und Basel) werden voraussichtlich um 15 Uhr in der Augustinergasse auftreten. Ab 19 Uhr sind die Bands "Q-tett" von Urs C. Eigenmann (Ostschweiz und Aargau), "Don't change your hair for me" mit der hervorragenden Jazzsängerin Sandy Patton (Bern) und "Jürgen Waidele & Friends, feat. Elysa

Key" (Konstanz) angesagt. Der Vorverkauf wird ab Juni über ticketino.com und über verschiedene Vorverkaufsstellen in St. Gallen und Rorschach eröffnet.

Besonders stolz ist Eigenmann, dass Alt-Regierungsrätin Kathrin Hilber das erste und Regierungsrat Martin Klöti das letztjährige Festival mit Begrüßungsworten eröffnet haben. Auch in diesem Jahr soll wieder eine Persönlichkeit aus Politik und Kultur das Festival eröffnen dürfen. Die Einbeziehung von solchen Persönlichkeiten sei von grosser Wichtigkeit und zeige den Wert eines solchen Festivals, welches das einheimische Schaffen würdigen und fördern will.

Das Festival wurde bisher von öffentlichen Stellen und von privaten Geldgebern unterstützt. Für das kommende Festival sind die Organisatoren noch auf weiterer Unterstützungssuche und würden sich an Interessierten sehr freuen. Alle Informationen, wie Programm, Sponsoring, Organisation, etc., sind auf der eigenen Festival-Webseite unter [www.jazzin.ch](http://www.jazzin.ch) ersichtlich.

So blicken alle gut gelaunt vorwärts. "Ich bin eigentlich wahnsinnig stolz, dass ich in der Stadt, in der ich in der frühen Jugend mit der Musik angefangen habe, und in der ich jetzt seit Kurzem wieder – nach über 40 Umzügen – wohne, ein nationales Festival durchführen darf", meint "UC".

*Catrina Sonderegger*

*Bisher sind folgende Bands am jazzin aufgetreten:*

Alexia Gardner & offbeat trio  
Banana Hunters  
Barbara Dennerlein Quartett  
Ernst Waespe  
Firehouse Brass  
Francesco Diomaiuta Trio  
Funky Brotherhood, feat. Freda A. Goodlett  
Harald Haerter's Catscan  
Jazz Horchester  
Les Copains du jazz  
Mats-Up  
Michael Neff & Peter Waters  
Migou  
Nicole Jo  
off&out  
Pierre Audétat  
Pullup Orchestra  
Soul Jam  
The Outernational Three  
Transurban Jazzquartett  
Weird Beard  
X-elle